



Projekte Verkehrssicherheit und Wegenetz

Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Projektgruppen vom 12.07. 2012

14 Teilnehmer:

Herr Karl-Heinz Steinbeck, Polizeikommissar

Herr Curt Zester, Mobilitätsberater Bauamt Raeren

11 Mitglieder der Arbeitsgruppen : René Chaineux, Gerda-Marie Deutz, Walther Janssen, Hedwig Jerusalem, Marius Jünemann, Jürgen Klinge, Barbara Klingenberger, Ulrich Mentrup, Mario Pitz, Tom Simon und Xavier Verduyn.

sowie Björn Hartmann.

Entschuldigt: Laurenz Cormann, André Hinck, Jörg Meyer, Hubert Niessen, Marcelle Vanstreels, Tom Vonhoff

Ziel der Sitzung ist es, konkrete Vorschläge für die sichere Gestaltung von Verkehrsflächen zu erarbeiten, die im Bereich des RRR sowie im Bereich der vorliegenden Arbeitsblätter liegen. Ein Teil der Maßnahmen kann entsprechend des vorhandenen Budgets noch im laufenden Jahr umgesetzt werden.

Die folgenden Problempunkte wurden in der Sitzung angesprochen. Die Teilnehmer beschloss, die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen dem Kollegium zur zeitnahen Umsetzung zu empfehlen.

1. Buschhausstraße, Botzfeld in Hauset (Arbeitsblatt VS)

Hier liegt bereits eine positive Stellungnahme der Polizei vor, die von Herrn Steinbeck noch einmal bekräftigt wurde. Ein Arbeitsauftrag an den Fuhrpark wurde bereits erteilt. Alle im Arbeitsblatt vorgeschlagenen Maßnahmen sollen umgesetzt werden. Die geplanten Parktaschen und Begrenzungslinien sollen mit weißer Farbe und Katzenaugen gekennzeichnet werden.

An der Einmündung in die Kirchstrasse sollen zusätzlich noch Poller (wie vor der Kirche) aufgestellt werden. Im angrenzenden schmalen Bereich soll ein geschotterter Gehweg neben der Fahrbahn hergestellt werden. **Offene Fragen:** zwischen Kirchstraße und Friedhofsweg existiert bereits ein Bürgersteig, ist dieser Gehweg notwendig? Welche Erfahrung hat der Winterdienst mit Katzenaugen gemacht? **(Gemeinde)**

2. „Falscher Kreisverkehr“ Horster Park (Arbeitsblatt VS und RRR)

Schon lange schlägt die Polizei hier eine Neuregelung vor. Die Vorstellung des Projektes, ein Ortstermin der Gemeinde mit der MAT und wiederholte Nachfragen haben bislang noch keine Reaktion ausgelöst.

Herr Steinbeck schlägt vor, dass die Gemeinde jetzt die Neuregelung entsprechend den Vorschlägen des Arbeitsblattes plant und umsetzt und das MAT darüber in Kenntnis setzt. Dieses Verfahren ist seiner Ansicht nach gerechtfertigt, da die Ist-Situation des Schulweges als gefährlich eingeschätzt wird. **(Kollegium)**

Arbeitsschritte:

- Die Polizei prüft erneut die Situation (insbesondere Ausfahrt Hotel) und erstellt einen Bericht. **(Polizei)**
- Die Befahrbarkeit durch LKW vom Zoll zur Auffahrt Richtung Lüttich wird planerisch vermittlems einer Schleppkurve geprüft. **(Projektgruppe? Marius, könntest Du als Fachmann das übernehmen? Danke)**
- Die Umsetzung erfolgt mit Betonrandsteinen in T-profil, abgerundeter Rücken mit Höhe ca 10 cm, die in den aufgeschnittenen Asphalt eingelassen werden (siehe Beispiel Fringshaus). **(Fuhrpark / Bauamt)**

- Über die Ausfahrt vom Zoll soll (wie im Arbeitsblatt dargestellt, aber mit einigen m Abstand vom Fahrbahnrand Hebscheider Heide) ein Zebrastreifen erstellt werden. **(Fuhrpark / Bauamt)**
- Die Leitplanken sind gefährlich, da sie KFZ zum schnelleren Fahren verleiten und Menschen auf dem Gehweg nicht schützen, sondern gefährden. Sie müssen demontiert werden (das MAT muss in Kenntnis gesetzt werden, **Kollegium**)
- Abgrenzung des Gehweges durch Katzenaugen, ggf Poller. **(Fuhrpark / Bauamt)**

3. **Petergensfeld (Arbeitsblatt VS)**

Die Versetzung der Betonbarrieren ist nach Abschluss der Bauarbeiten durch die WR geplant (vorgesehen September) und bereits mit Gemeinde und Fuhrpark abgestimmt: Die Oberste bleibt, die Folgende wird oberhalb des Anwesens Ploumen verschoben anstatt davor. **(Fuhrpark / Bauamt)**

Die Fahrbahnmarkierungen zur Abtrennung des Gehweges mit Katzenaugen werden vorgenommen. Von Pollern oder Blumenkästen wird abgesehen, weil es sonst für den Winterdienst zu eng wird. **(Fuhrpark / Bauamt)**

4. **Lichtenbuscher Straße, Einmündung Raaffstrasse (RRR)**

Der zunächst diskutierte Minikreisverkehr wird verworfen, weil die Kurve eigentlich übersichtlich ist. Beschlossen wird eine Abbiegespur für linksabbiegende Radfahrer auf der Raaffstrasse (Fahrbahnmarkierung weiße Linien und Beschriftung für Rechts- und Linksabbieger, ggf mit farbigem Asphalt, **Fuhrpark / Bauamt**)

Zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit werden Radarmessungen vorgenommen, der Präventionsdienst der Polizei Eupen sollte mit den Schulkindern der Zone eine Radtour unternehmen (zB auf dem RRR von der Schule bis nach Horster Park, **Polizei**)

5. **Lichtenbuscher Straße, Beginn 30-Zone (Arbeitsblatt VS)**

Hier soll die Fahrbahn nur einseitig (rechts aus Fahrtrichtung Eynatten) durch eine Pflanzinsel um 1,20 m auf 6 m eingeeengt werden, Bepflanzung nur mit niedrigen Sträuchern. **(Fuhrpark / Bauamt)**

6. **Lichtenbuscher Straße Querung Hebscheider Heide – Totleger (RRR)**

- die Fahrbahn wird aus Lichtenbusch kommend rechts um 1,20 m verengt (durch weiße Linie mit Katzenaugen und Schraffur, **Fuhrpark / Bauamt**),
- die unmittelbar angrenzenden privaten Hecken sollten auf die vorgeschriebenen 1,4 m Höhe zurückgeschnitten werden (Anschreiben der Gemeinde, **Kollegium**),
- der Zebrastreifen wird nach Westen bis an die Kreuzung verschoben. **(Fuhrpark / Bauamt)**

7. **Eynattener Str von Burgstraße bis Einmündung Vergefenes (RRR)**

Die vorhandenen Parkbuchten sollen erhalten bleiben. Die Einführung von Sicherheitstreifen für Radfahrer (roter Asphalt ohne weiße Linie, ist nur hinweislich und kein Radweg, da auch von KFZ befahrbar) wird nach Diskussion vertagt, da die Eynattener Straße auf der gesamten Länge fahrradfreundlich gestaltet werden soll **(Projektgruppe)**.

8. **Einmündung Vergefenes (RRR) in die Eynattener Str mit Querung durch Radfahrer (RRR)**

Die vorhandenen Parkbuchten sind hier überflüssig und sollen auf beiden Seiten entfernt, also vor der Einmündung gekürzt werden. **(Fuhrpark / Bauamt)**

Das Warnschild „Fahrräder kreuzen“ ist gut und sollte auch an anderen Querungsstellen* aufgestellt werden. Allerdings muss der gesetzlich vorgeschriebene Abstand vom Schild zur Gefahrenstelle etwa 150 m betragen, die Schilder müssen also noch einmal versetzt werden. **(Fuhrpark / Bauamt)**

(*zB Lichtenb. Str. jeweils Raaffstr und Totleger; ggf Köpfchen mit Stadt Aachen abstimmen)

9. **Hauseter Str von Eynatten bis Autobahn (RRR)** Maßnahmen wie zB ein Sicherheitsstreifen werden von der Projektgruppe nicht als nicht erforderlich angesehen.

10. **Querung des Ortskernes Eynatten durch RRR (neuer Zebrastreifen)**

Wird bereits als gut angesehen, nur das Verbotsschild „An der Kirche“ muss durch ein Zusatzschild „ausser Fahrräder“ ergänzt werden **(Fuhrpark / Bauamt)**.

11. **Querung der N68 durch den RRR an Köpfchen**

Auskunft vom Bauamt: Der Punkt ist in der Vergangenheit schon ohne Erfolg diskutiert worden. Die deutschen Behörden sind partout gegen die Herstellung eines Zebrastreifens an Köpfchen. Da lässt sich nichts dran ändern, so sind angeblich die Bestimmungen.

Auch eine von der belgischen Polizei vorgeschlagene Begrenzung auf 30Km/h wurde laut Herrn Steinbeck von der Stadt Aachen verworfen.

12. **Fragen nach dem Vorgehen für das Umfeld der neuen Schule:**

Die neue Bushaltestelle und der „Kiss+Ride“-Streifen an der Burgstraße sowie die Verbreiterung des Fußwegs von dort zur Schule werden erst 2013 realisiert. Vorher soll der Bring- und Holverkehr auf dem Friedhofsparkplatz abgewickelt werden.

Sensibilisierung, Kontrollen: Entsprechende Falblätter sind an die Eltern verteilt worden. In den ersten Schulwochen werden morgens und nachmittags jeweils 2 Beamte anwesend sein.

Ein Schulwegeplan und weitere Maßnahmen können erst nach Schulbeginn im September angegangen werden **(Projektgruppe? Schule?)**

13. **Zukunft RRR: beide Fahrtrichtungen ausgeschildert**

Nach der endgültigen Fertigstellung von Beschilderung und Kataster wird dieses Thema zunächst in der Projektgruppe bearbeitet. **(Projektgruppe)**

14. **Ravel**

Einige Schwachstellen laut Herrn Steinbeck:

- Vor Kreuzung Roetgener Strasse den Bewuchs in der Innenkurve der Roetgener Straße beidseits des Radweges zurückschneiden, da dieser sowohl den Ausblick der vom Bahnhof kommenden Radfahrer auf die Kreuzung Roetgener Straße/Bahnhofstraße behindert, als auch die Einsicht der Autofahrer auf die RAVeL-Strecke.

(Fuhrpark / Bauamt)

Sowie zur Weiterleitung an die DG, Frau Keifens sowie an Herrn Perrin, ASBL Chemins du Rail:

- Der Versprung des Ravelweges über die Gleise (am Stellwerk) ist zu eng für ein Fahrzeug der Unfallambulanz
- Die Empfehlung wird ausgesprochen, Kilometermarkierungen aufzustellen bzw. vorhandene sichtbar zu machen, damit sich Nutzer und Sanitäter im Notfall an den Streckenkilometern orientieren können.

Abschluss der Sitzung :

Die Sitzung endet verspätet um 22.30 Uhr mit einem Dank an alle für die sehr gute Mitarbeit.

Nächste Sitzung: Projektgruppe Wegenetz am Donnerstag, den 16. August um 20.00 Uhr im Gemeindehaus!

Aufgestellt: Björn Hartmann 31.07.2012

Verteiler: Kollegium, Polizei, Mobilitätsberater, ÖKLE